

Veldheer gewinnt Turnier der Extraklasse

Internationales Tennis in Aidenbach: Sieg über Prechtel im packenden Finale starker deutscher Ranglistenspieler

In einem hart umkämpften und spannenden Finale, bei idealen äußeren Bedingungen, setzte sich der 23-jährige Mick Veldheer (GW Luitpoldpark München – DR 80) gegen den gleichaltrigen Sebastian Prechtel (TSV 1880 Starnberg – DR 51) in zwei Sätzen mit 7:6, 6:4 durch. Und auch bereits an den beiden vorangegangenen Tagen des internationalen Aidenbacher Tennisturniers bekamen die Zuschauer erstklassigen „weißen Sport“ geboten.

Über drei Tage hinweg erstreckte sich dieses Frühjahrsturnier, das heuer bereits zum 37. Mal ausgetragen wurde. Die Veranstalter konnten bei besten äußeren Bedingungen auf der herrlichen Tennisanlage in Aidenbach den Zuschauern neuerlich ein erstklassig besetztes Teilnehmerfeld bieten. Nicht nur hoffnungsvolle Talente, sondern auch bereits etablierte Größen zeigten auf den Plätzen wieder ihr Können. Insgesamt waren sechs Spieler unter den Top-100 der deutschen Tennisrangliste mit dabei. Die vier Besten der Setzliste, Marc Sieber, Sebastian Prechtel, Dominik Bartels (Groß-Buchholz) und Hannes Wagner (Oberhaching),



Die beiden Finalisten, Sieger Mick Veldheer (4.v.l.) und Sebastian Prechtel (4.v.r.), zusammen mit den Offiziellen, Oberschiedsrichterin Gudrun Peinze-Keller (l.), Landrat Franz Meyer (5.v.l.) und 1. TC-Vorsitzender Petra Hallhuber (Mitte) sowie Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier (2.v.l.). – Foto: Stefan Gimpl

schlugen bereits zum wiederholten Male in Aidenbach auf. An Tag 1 wurden die ersten bei-

den Runden des Hauptfeldes gespielt. Hier gab es keine großen Überraschungen. Alle Favoriten

konnten sich erwartungsgemäß durchsetzen. An Tag 2 wurden die Achtel- und Viertelfinalsiege aus-

getragen. Hier kam es zu einer kleinen Überraschung. Der spätere Finalteilnehmer Mick Veldheer besiegte im Viertelfinale den an Nr. 1 gesetzten Marc Sieber (Straubing/Deutsche Rangliste Nr. 44). Dieser musste im 3. Satz verletzungsbedingt aufgeben und so war der Weg für Veldheer ins Halbfinale frei. Hier traf er an Tag 3 des Turniers auf Hannes Wagner, der an den beiden vorangegangenen Tagen sehr eng umkämpfte Spiele bestritt und dabei viel Kraft lassen musste. So mit konnte sich Veldheer in zwei Sätzen mit 7:5, 6:3 durchsetzen und ins Finale einziehen. Dort

hieß sein Gegner Sebastian Prechtel, der die Nummer 2 der Setzliste in Aidenbach war. Erwartungsgemäß spielte er sich an den Turniertagen 1 und 2 sicher ohne Satzverlust ins Halbfinale und schließlich am 3. Tag auch ins Finale. Obwohl Prechtel durch die klareren Siege in den vorangegangenen Spielen weniger Kräfte lassen musste und er auf dem Papier der bessere Spieler war, musste er sich im Finale dem jungen Holländer Veldheer geschlagen geben.

Bei der Siegerehrung überreichte Landrat und Schirmherr Franz Meyer neben dem Pokal auch einen Scheck über 1700 Euro an den Gewinner. Dieser zeigte sich in seiner Ansprache respektvoll gegenüber seinem Gegner und lobte dessen starkes Spiel. Daneben bedankte er sich beim Publikum für die tolle Unterstützung und hob die hervorragende Organisation des Turniers hervor. Gleiches betonte der zweitplatzierte Prechtel und zeigte sich darüber hinaus begeistert von der sehr schönen Tennisanlage in Aidenbach. Vom Landrat erhielt er immerhin noch ein Preisgeld von 900 Euro. – S.G.

Medaillensatz bei „Bayerischer“ für Werfer-As Georg Kinadeter

Hauzenbergs Senior mit Gold im Diskus, Silber beim Speerwurf und Bronze mit der Kugel

Georg Kinadeter (Bild), „Oldie“ des TV Hauzenberg, konnte sich bei den bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Werfer-Senioren in Schweinfurt einen kompletten Medaillensatz umhängen.

Bei eigentlich optimalem Leichtathletik-Wetter – nur 10 Grad zu warm – haderten aber alle Teilnehmer mit mäßigen Leistungen. Wie 2017 wurden die klassischen Wurf-Wettbewerbe Kugel, Diskus, Speer und Hammer gesondert ausgetragen. Darum waren diese Meisterschaften auch überdurchschnittlich stark besucht mit fast 100 Werfern aus dem ganzen Freistaat. Kinadeter



Gold, Silber, Bronze bei der „Bayerischen“ machen Lust auf mehr – Georg Kinadeter hat sich auch für die deutschen Titelkämpfe einiges vorgenommen. – F.: Müller

konnte in der Klasse M70 sein persönliches Ziel „drei Medaillen“ realisieren. Gold gab es in seiner Paradedisziplin Diskuswurf mit 38,02 m. Beim Speerwurf im Willi-Sachs-Stadion waren mittlerweile 42° auf der Bahn. Hier holte Kinadeter Silber mit 31,13 m. Mit Bronze im Kugelstoßen beendete er die Hitzeschlacht mit 10,58 m. In 14 Tagen möchte er bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Leinefelde-Worbis/Thüringen ähnlich erfolgreich sein. – red

Renholdinger für „Deutsche“ gerüstet

Vier Podestränge für Vorwaldschützen bei Target-Sprint-Qualifikation in Hannover



Juniorinnen: Laura Jahrstorfer, gefolgt von Celina Sternthal.



Eva Cruchten kämpfte sich auf Platz zwei.



Florian Schmid lief gleichfalls auf den Vizerang.

Punkte für die deutsche Rangliste und den nächsten Weltcup in Suhl waren am Sonntag in Hannover bei der 3. DSB-Qualifikation im Target Sprint zu vergeben. Dabei natürlich eine neun Sportler zählende Abordnung der Renholdinger Vorwaldschützen, die in dieser Disziplin zu den besten deutschen Vereinen zählen – und dies bei strahlendem Wetter auch bestätigten.

Es mussten 3x 400 m in vollstem Tempo gelaufen und dazwischen zwei Mal stehend auf fünf Klapp-

scheiben geschossen werden. Der Athlet darf erst wieder auf die Strecke, wenn alle fünf Ziele getroffen werden. Dafür stehen ihm pro Schießeinlage 15 Schuss zur Verfügung und dann gibt es eine Strafzeit von 15 Sekunden für jede Scheibe, die nicht getroffen wurde. Nur die zehn besten jeder Klasse kommen ins Finale.

In der Qualifikation klappte für die Vorwaldler alles wie geplant und mit soliden Leistungen schafften es alle Neun in die Finals. Der deutsche Meister und

Renholdinger Trainer Erwin Weber dominierte zunächst die Rennen der Herrenklasse II. Mit einer guten Lauf- konnte er sich trotz einer eher durchwachsenen Schießleistung noch Platz 1 sichern. Gleich vier Renholdinger Damen stellten sich mit Laura Jahrstorfer, Celina Sternthal, Edith Buschsieweke und Eva Cruchten in Juniorinnen-Bewerb. Sie lieferten sich ein spannendes Rennen mit der amtierenden Weltmeisterin Madlen Gugenmos (Ulm). Bis zum letzten

Schießen war es ein „Kopf-an-Kopf“. Mit nur einem Fehler ging Gugenmos zeitgleich mit Cruchten in die letzte Runde, dicht gefolgt von Sternthal, Buschsieweke und Jahrstorfer. Trotz höchstem Einsatz und Mobilisierung der letzten Kräfte reichte es für Cruchten nicht ganz zum Sieg, doch war sie mit Platz 2 hinter der Ulmerin mehr als zufrieden. Platz 3 ging an Buschsieweke vor Sternthal und Jahrstorfer.

Hochmotiviert, setzten sich bei den Junioren Julian Haslinger und Clemens Kroiß gleich nach dem Start in der Spitzengruppe fest. In dem starken Feld wechselte ständig die Führung und am Schluss belegte Kroiß Platz 5 und Haslinger Platz 10. Zum Abschluss des Tages durfte Florian Schmid sein Können unter Beweis stellen. Er reihte sich gleich nach Beginn in der Spitzengruppe ein und nach dem zweiten Schießen ging er als Zweiter auf die Strecke, gefolgt von Stefan Hannich (Gifhorn). Der Vorwaldschütze kämpfte bis zum Schluss und rettete Platz 2 ins Ziel.

Mit diesen tollen Leistungen war Trainer und 2. Schützenmeister Weber sehr zufrieden. Bei den nächsten Rennen geht's in knapp zwei Wochen in Suhl um die deutschen Titel. – E.W.



Am Ende einer regelrechten „Tortour“ konnte sich Susanne Apfel zu recht über den dritten EM-Platz freuen. – Foto: Apfel

Susanne Apfel schindet sich zur EM-Bronze im Cross-Triathlon

EM-Bronze für Susanne Apfel – die Tri- und Du-Athletin der SVG Ruhstorf holte sich diese Medaille in ihrer Altersklasse bei den Cross-Triathlon-Titelkämpfen in Targu Mures (Rumänien). Es war laut eigenem Bekunden das Maximum, was sie dort schaffen konnte, denn Gold und Silber gingen an absolute Spezialistinnen.

Die leichteste Übung waren die 1000 m im Schwimmen im 24 Grad warmen Kanalwasser, nach 26:22 Minuten der Wechsel zum Mountainbike und schließlich erstmal 3,5 km den Berg hoch mit ca. 150 HM und dort drei absolut schwere Runden, nur auf und ab, immer Single-Trails, enge Kurven, Holzstämme und tiefe Löcher.

Da Susanne Apfel auf Grund um 26 Stunden verspäteter Ankunft die Strecke nicht mehr besichtigen konnte, wurde sie in der ersten Runde von einem dieser Löcher überrascht und landete mit Schwung knapp neben einem Baum, mit dem Oberschenkel auf einem Baumstumpf und mit dem anderen

Knie auf ihrem Rad-Kettenblatt. Helfer an dieser neuralgischen Stelle brachten sie wieder auf die Beine. Nach einem kurzen Check, ob bei Prellungen und blutenden Wunden sonst alles funktioniert, ging es weiter, jedoch etwas vorsichtiger. Nach über 2:20 Stunden auf dem Rad kam noch der Cross-Lauf, der jedem Berglauf Ehre gemacht hätte. Sowohl bergauf als auch bergab teilweise kaum machbar, aber die Pockingerin schaffte es, in 3:40:30 Stunden mit insgesamt ca. 1600 positiven und 1450 negativen Höhenmetern das Rennen auf dem Bronzerang zu finishen.

Zugegebenermaßen gab die SVG-lerin beim Lauf nicht mehr alles, die nachfolgende Konkurrenz war nicht in Sicht. Und sie wollte ein paar Körner für den noch anstehenden Duathlon-Sprint sparen. Hier war nur finishen das Ziel. Dies hat auch geklappt. Mit einer Zeit von 1:19:59 Std. für die insgesamt 27,8 km hat es erstmals mit Rang 9 für ein einstelliges Ergebnis bei einem Sprint erreicht. – har